

Lagos

ÜBER



Foto: Turismo do Algarve

Lagos

In Lagos scheint alles dazu einzuladen, an den Strand zu gehen und simple Freuden zu genießen. Aber es gibt auch eine Geschichte von Seefahrern und Piraten, Resultat einer Komplizenschaft mit dem Meer, die in den farbigen Fischerbooten, die den Fisch zum Auktionsplatz bringen, oder in der Marina, in der Yachten aus der ganzen Welt schaukeln, fortbesteht.

Diese Verbindung zum Meer hatte im fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert ihren Höhepunkt, denn es war in Lagos, wo **Infante D. Henrique** (Heinrich der Seefahrer) die Karavellen, die die Küste Afrikas erreichten und mit der Heldengeschichte der portugiesischen Entdeckungen begannen, ausrüstete und wo **Gil Eanes** losfuhr, der Seefahrer, der zeigte, dass die Welt nicht in Cabo Bojador endete und dass das Meer nicht von Monstern bevölkert war. Sein Name wurde dem Platz verliehen, auf dem eine von Polemik umgebene Statue von João Cutileiro an **König D. Sebastião** erinnert, der Lagos zur Hauptstadt der Algarve machte, ein Privileg, das bis 1755 erhalten blieb. Dieser König startete ebenfalls von hier aus zur Schlacht von Alcácer-Quibir, von der er niemals zurückkehrte, was dazu führte, dass Portugal bis 1640 seine Unabhängigkeit an Spanien verlor. Das Volk jedoch hat immer darauf gewartet, dass er an einem nebligen Morgen zurückkäme, ein Gefühl von Hoffnung auf einen Retter, das in der portugiesischen Seele verankert blieb und dem man den Namen „Sebastianismus“ gegeben hat.

Obwohl auf älteren Bauten errichtet, stammen aus dieser Epoche einige der wichtigsten Baudenkmäler wie die **Burg Castelo dos Governadores**. Oder die **Stadtmauern** und die Festung **Forte da Ponta da Bandeira**, die die Stadt vor Eindringlingen, hauptsächlich Korsaren, schützten und die uns heute schöne Rundblicke über die Häuser und das Meer bieten. Ebenfalls in Lagos fand unter den Arkaden des Platzes Praça Infante D. Henrique der erste **Sklavenmarkt Europas** statt, ein Platz, der heute in ein Kulturzentrum mit Ausstellungen und Verkauf von Kunsthandwerk umgewandelt wurde.

Aber es gibt noch viel mehr zu sehen. Auf einem Weg durch die Straßen des historischen Zentrums entdecken wir den Zauber dieser jahrhundertealten Stadt, sehen die behauenen Steine der Türen und Fenster, das Schmiedeeisen der Balkone und die Innenhöfe, die im Sommer für Kühle sorgen. Oder die Kirche **Igreja de Santo António**, die uns im Inneren durch ihren Reichtum an vergoldeten Schnitzereien und Fliesen überrascht, dazu die Merkwürdigkeit, dass das Bild des Heiligen, dessen Namen sie trägt, ein Generalleutnantspatent hat, ein Rang, der dadurch gewonnen wurde, dass diese Kirche als Kapelle des Infanterieregiments diente. Das danebenliegende städtische **Museum Museu Municipal** besitzt interessante Sammlungen über archäologische Funde und Sakralkunst.

Und wir müssen uns auf jeden Fall an der Gastronomie der Stadt erfreuen. Fisch und Schalentiere sind die Hauptzutaten verschiedener Köstlichkeiten: Snacks mit amêijoas (Muscheln), perceves (Entenmuscheln), ovas (Fischeiern) oder polvo (Oktopus), sopas (Suppen) und açordas (Brotsuppen) oder Spezialitäten wie carapaus alimados

(eingelegte Makrelen) und lulas recheadas (gefüllte Tintenfische). Die Süßspeisen sind ein weiterer Höhepunkt, aus denen die dom-rodrigós (Päckchen mit Gebäck aus Eiern und Mandeln) hervorstechen, ein Rezept der Nonnen des Klosters Convento de Nossa Senhora do Carmo.

Von der langen Avenida dos Descobrimentos aus erfreuen wir uns an der Stadtansicht und an der **Marina**, die voller Leben und Unterhaltung ist. Dieser Weg führt uns zum Meer und zu Stränden, die zu den schönsten der Algarve gehören und oft genug von internationalen Stellen und Zeitschriften ausgezeichnet wurden. Im Osten liegt **Meia Praia**, ein etwa fünf Kilometer langer Sandstrand, der am Haff von Alvor endet. In die andere Richtung reihen sich kleinere, von transparentem Wasser umspülte Sandstrände aneinander, denen die von Erosion geformten Felsen eine betörende Schönheit verleihen. Es sind die **Strände Batata, Pinhão, Dona Ana und Camilo**, die man vom Stadtzentrum aus erreicht. Etwas weiter liegt **Ponta da Piedade**, das Exlibris der Region, eine beeindruckende Felsformation mit ausgeschnittenen Formen und eingegrabenen Grotten, die man in ihrer Gänze auf einer Bootstour genießen kann. **Canavial, Porto de Mós und Praia da Luz** vervollständigen das Angebot, zu dem viele kleine Sandbuchten gehören, die schwer zu erreichen sind, einige nur vom Meer aus. Es sind kleine Paradiese, die darauf warten, entdeckt zu werden.

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

- Der touristische Minizug, der bei der Marina abfährt und am Meer entlang über Praia Dona Ana und Ponta da Piedade fährt, ist eine bequeme Art, die Stadt kennenzulernen;
- Es gibt mehrere städtische Buslinien von verschiedenen Punkten der Stadt aus zu den Stränden.

ANREISE

Straße:

- Von Norden kommend: A2 – Südautobahn (Ausfahrt an der letzten Zahlstelle in Paderne) oder IC1, wenn man die Autobahn vermeiden möchte, und Ausschilderung nach Lagos folgen.
- Von der Algarve aus: A22 – Via do Infante oder EN 125

Zug: Der Bahnhof liegt hinter der Marina und in der Nähe des Strands Meia Praia, man kann das Stadtzentrum gut zu Fuß über die Zugbrücke über der Marina erreichen.

Fernbus: www.rede-expressos.pt und www.eva-bus.com, auch mit Verbindungen zu anderen Orten der Algarve

Flugzeug: Der internationale Flughafen der Algarve ist etwa 85 km entfernt;

Schiff: Die Marina von Lagos verfügt für alle, die vom Meer kommen, über ausgezeichnete Bedingungen und Infrastrukturen.